

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 10. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Abschaffung der Pensionsversicherungsbeiträge für über das gesetzliche Pensionsantrittsalter hinaus freiwillig im Erwerbsleben verbleibende Personen und arbeitende Eigenpensionsbezieher

Bei einer steigenden Lebenserwartung muss es das Ziel sein, verstärkt Anreize zu schaffen, damit Menschen länger im Erwerbsleben verbleiben. Trotz Verbesserungen in vergangenen Jahren – bspw. durch den „Aufschubbonus“ oder die Halbierung der Pensionsversicherungsbeiträge bei Pensionsaufschub bis zu drei Jahren - machen es die derzeit herrschenden Rahmenbedingungen nach wie vor sowohl für die Arbeitgeber- als auch die Arbeitnehmerseite wenig attraktiv, freiwillig über das gesetzliche Pensionsantrittsalter hinaus zu arbeiten. Weiters gibt es auch viele Menschen, die bereits in der Pension sind, aber den großen Wunsch haben, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und daher ihre langjährige Erfahrung und Expertise gerne weiterhin in einem Beruf einbringen würden. Auf der einen Seite leidet die heimische Wirtschaft unter einem akuten Fachkräftemangel. Viele Gewerbe suchen händierend Fachpersonal. Auf der anderen Seite stehen dem Markt jedoch viele ältere, pensionierte Fachkräfte als „ExpertInnenpool“ zur Verfügung, für welche es jedoch aufgrund der Rahmenbedingungen nur mäßig attraktiv ist arbeiten zu gehen.

Die übermäßige Belastung des Zuverdienstes durch öffentliche Abgaben lässt den Wunsch, in der Pension einer Arbeit nachzugehen, oftmals wieder schnell ins Hintertreffen geraten. Bis zu 22,8 Prozent (Dienstnehmer- plus Dienstgeberanteil) Pensionsversicherungsbeiträge für EigenpensionsbezieherInnen, die arbeiten wollen, sind eine ungerechte finanzielle Belastung. Kosten und Nutzen stehen hier in keinem Verhältnis zueinander. Arbeiten in der Pension wird durch das Vorschreiben der Pensionsversicherungsbeiträge regelrecht bestraft. In Zeiten starker Teuerung gibt es auch immer mehr EigenpensionsbezieherInnen, die oftmals auch gar keine andere Wahl haben als arbeiten zu gehen, damit sie über die Runden kommen. Diese Beiträge sind eine unfaire Belastung, deren Abschaffung längst überfällig ist.

Aus diesem Grund stellt die ÖAAB&FCG Fraktion in der Salzburger Arbeiterkammer den

ANTRAG

die 10. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher:

Die Bundesregierung wird ersucht, die Pensionsversicherungsbeiträge für über das gesetzliche Pensionsantrittsalter hinaus freiwillig im Erwerbsleben verbleibende Personen als auch für arbeitende Eigenpensionsbezieher abzuschaffen.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion
FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am